

Pastor nach Taubenheim, und 1740. als Diac. zu S. Petri & Pauli in Görlitz. Diese Stadt verließ er 1744. im Jul. und zog, als evangelischer Prediger, nach (b) Rudelsdorf und Steinkunzendorf. Hier starb er 1764. Sein Nachfolger im Amte ist Herr Georg Friedrich Richter, aus Princkenau, bey Glogau, der nur kurze Zeit als Diac. zu Freyburg unterm Fürstenstein, im Amte; vorher aber als Inform. bey dem Herrn Prim. Ruther zu Görlitz gestanden, auch 1764. den 20 Nov. Herr Matthias Gerdesens, Oberpfarrs zu Linda bey Görlitz, Tochter, Jungfer Christianen Dorotheen, geheyrathet hat.

## VI. Oberlausitzische Nachrichten aus den ältern Zeiten.

Nachricht von Schullehrern welche größtentheils in der Lausitz ihrem Amte so, auch wol mehr Jahre, in niedern Schulen fürgestanden haben. Wovon auch einige unter die Zubeleheleute zu zählen sind.

Paul Greber, hat sich im Papssthum bis 60 Jahr in dem Schuldienste zu Friedersdorf, bey der Landkrone, befunden, und lebte auch noch zur Zeit der Reformation. S. des Herrn Past. Knauthens histor. Nachr. von Friedersdorf bey der Landkrone, Kap. 3. S. 3. pag. 26.

Christoph Pegold, ist 56 Jahr Schulmeister in Steinkirche gewesen, wo er noch 1618. den 27. Octobr. lebte. Denn an diesem Tage wurde ihm Heinrich Pegold geboren, von welchem ich unten reden will. S. J. E. Fritschens Nachricht von den zur Wigandsthal- und Messersdorffischen Kirchfahrt gehörigen Schulen. S. 8.

Johann Otto, war der erste evangelische Präcentor bey der Kirche S. Johannis, in Zittau, und versorgte diesen Dienst 53 Jahr, bis er 1652. den 26. Novembr. in einem Alter von 47 Jahren und 22 Wochen die Zeitlichkeit verließ. S. Carpsovs Annal. Zittav. T. 3. C. 4. p. 95.

Christoph Hensel, gebürtig aus Leube, bey Ostritz, wurde 1617. Schullehrer an seinem Geburtsorte, und verwaltete sein Amt auf 58 Jahr. Er starb 1675. den 9 May im 86sten Jahre seines Alters. S. Herr M. Kloßens Nachrichten von Leube, pag. 31.

Hein-

(b) Rudelsdorf heißt, auf königl. Befehl, seit etlichen Jahren Rudelsstadt. Es gehdret einem Baron von Schweinitz, und hat Bergwerke, wovon in der neuen Staats- und Reisegeographie eine Münze zu sehen ist. Sonst gehört es in das Fürstenthum Schweidnitz.